



Bei den Africa Today-Events bekommen die Schüler*innen einen ersten Einblick in das Afrika des 21. Jahrhunderts. © Gemeinsam für Afrika

Schule

Afrika jenseits der medialen Berichterstattung

In den Medien wird im Zusammenhang mit Afrika häufig von Kriegen, Hunger, Armut und Krankheiten berichtet. Die Chancen, Potenziale und Erfolge der Menschen in afrikanischen Ländern kommen dagegen wenig zur Geltung. Dies hat zur Folge, dass innerhalb der Bevölkerung des Globalen Nordens ein einseitiger, oft negativer Eindruck entsteht. Die Realität sieht natürlich anders aus. Doch wie kann diesem Irrglauben entgegengewirkt und – angefangen in den Schulen – ein realistisches Bild afrikanischer Länder vermittelt werden?

Die GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Referentin Inka Lange möchte jungen Menschen ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Vielfalt des afrikanischen Kontinents vermitteln. Dabei ist ihr ein Perspektivwechsel fernab von Klischees genauso wichtig wie die Erkenntnis, dass wir alle die Verantwortung für eine gerechtere und nachhaltigere Welt tragen.

„Als Entwicklungspolitologin und Ethnologin habe ich viele Jahre erleben dürfen, wie vielfältig und inspirierend der afrikanische Kontinent ist und wie vorurteilsbehaftet zugleich über ihn gesprochen wird. Die einseitige Berichterstattung vermittelt uns ein wenig differenziertes Bild über das pulsierende Afrika des 21. Jahrhunderts und fördert dadurch Klischees.“

Der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V. schafft die passenden Rahmenbedingungen, indem er bereits seit vielen Jahren kostenlos und bundesweit Einsätze von qualifizierten Bildungsreferent*innen an Schulen organisiert. 2021 wurde ein neues Bildungsformat entwickelt – die sogenannten Africa Today-Events.

„Die Teilnehmenden verlassen den Raum mit vielen Denkanstößen, neuen Perspektiven

und eigens entwickelten Handlungsoptionen für eine gerechtere sowie nachhaltigere Welt.“

Bei den Africa Today-Events bekommen die Schüler*innen einen ersten Einblick in das Afrika des 21. Jahrhunderts. Dabei werden bewusst nicht die Themen behandelt, die den jungen Erwachsenen vielleicht schon in der Werbung und auf Plakaten begegnet sind. Stattdessen wird der afrikanische Kontinent fernab von Stereotypen beleuchtet. Im Laufe der Veranstaltung werden Auszüge aus fünf gesellschaftlichen Bereichen bearbeitet: Menschen, Mode, Innovationen, Architektur und Umwelt. Darauf aufbauend werden die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in den Fokus gerückt, die eigenen Sichtweisen hinterfragt und verantwortungsvolle Handlungsoptionen vermittelt. Die Schüler*innen werden dazu angeregt, die

Bedeutung von eigenen und fremden Wertorientierungen für die Gestaltung des Lebens zu erfassen, zu würdigen und zu reflektieren.

Das neue Veranstaltungsformat ist dabei interaktiv und vielfältig gestaltet und enthält neben multimedialen Inputs auch Gruppenarbeiten, Spiele und Kreativphasen. Außerdem handelt es sich um eine großformatige Bildungsveranstaltung, bei der bis zu 125 Schüler*innen teilnehmen können und daher

besonders für Projektstage geeignet ist. Inka Lange beschreibt den methodischen Ablauf:

„Zu Beginn gibt es gleich ein kleines Spiel, bei dem der Kenntnisstand zur Thematik abgefragt werden soll. Nach einer Input-Phase, bei der mithilfe von audio-visuellen Medien die fünf gesellschaftlichen Bereiche im afrikanischen Kontext vorgestellt werden, ist dann viel Raum und Zeit für kreative Gruppenarbeit. Deren Resultate werden schließlich ausgestellt und können bei einem so genannten „Gallery Walk“ von allen betrachtet und nochmal abschließend besprochen werden.“

Durch die interaktive Vermittlung der Lerninhalte werden die Schüler*innen in den Ablauf der Veranstaltung eingebunden und werden zum Mitdenken und -gestalten aufgefordert. Das Event ist die ideale Einstiegsveranstaltung und bietet gute Anknüpfungspunkte, einzelne Themen im Unterricht noch weiter zu vertiefen. Die Africa Today-Events haben sich hohe Ziele gesteckt und sicherlich kann in 180 Minuten kein ganzer Kontinent realistisch abgebildet werden, aber die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick was „Afrika“ noch alles ist, neben Armut, Hunger und Safaris, und öffnet so die Tür zu einem globalen Verständnis wieder einen kleinen Spalt weiter.

Neben Inka Lange werden noch neun weitere Referent*innen in ganz Deutschland eingesetzt. Die Kosten übernimmt dabei zu 100 Prozent GEMEINSAM FÜR AFRIKA. Schulen können unter schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de Anfragen stellen.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA